

Sinnhaftigkeit von Religionsunterricht in der Schule (aus: Katholischer Religionsunterricht)

Beitrag von „Morse“ vom 28. April 2019 19:38

Zitat von Krabappel

Das sehe ich anders. Gesetze sind einem Wandel unterworfen. [...] Homoehe o.ä., da müssen sich dann selbst die Konservativen, Anhänger welcher Religion auch immer beugen.

Ich verstehe nicht, inwiefern das ein Widerspruch ist zu dem was ich schrieb, denn diesen Wandel sehe ich genau so.

In Deinem Beispiel: früher war das GG die Grundlage zur Homo-Verfolgung, heute ist's Grundlage der Homoehe. Das Bundesverfassungsgericht interpretiert es jeweils passend, die Lehrer erklären es ihren SuS.

Zitat von Krabappel

Mir ist klar, dass Erziehung und Bildung von Schülern nicht im luftleeren, wertefreien Raum schweben. Diese Werte werden aber nunmal nicht in der Bibel oder dem Koran festgeschrieben.

Das Wort "Bibel" habe ich noch in keinem Bildungsplan gelesen, das stimmt, aber "christlich" kommt da (in vielen Ländern) ziemlich häufig vor und zwar explizit als allgemeine Grundlage der Erziehung - also vom Religionsunterricht (!) mal ganz abgesehen.